

Goldener Stecker für Ästhetik und Effizienz

Autor(en): **Marti, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 4: **Atom-Albtraum ohne Ende?**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Jury:

Hinten (v.l.n.r.): Heini Glauser, Bruno Hürlimann (EWZ), Dori Schär (Regierungsrätin BE), Köbi Gantenbein (Präsident), Roland Eberle, Verena Huber, Vorne (v.l.n.r.): Stefan Gasser (Vorprüfung), Uta Brandes, Conrad Brunner

Schweizerische Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E.

Goldener Stecker für Ästhetik und Effizienz

Im Winterhalbjahr verbraucht die Beleuchtung rund 20 Prozent des gesamten Stromverbrauchs. Mit dem breiten Einsatz von Stromsparlampen liesse sich dieser Verbrauch halbieren. Doch der tatsächliche Gebrauch von Stromsparlampen scheitert oft an den fehlenden Leuchten. Mit einem Leuchtenwettbewerb stimuliert die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E. die Nachfrage nach effizienter Beleuchtung

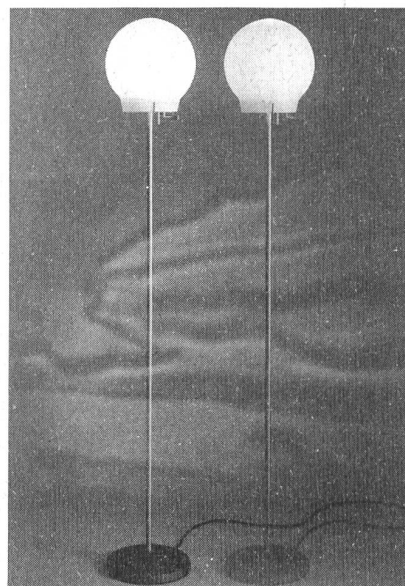
Von Kurt Marti

Ökologisch bewusste Leute möchten weniger Strom verbrauchen und dabei noch Geld sparen. Mit Stromsparlampen ist das ohne weiteres möglich. Doch zwischen dem Kaufwunsch und dem Kaufentscheid steht die zentrale Frage: Passt die Lampe überhaupt in die Leuchte? Blamiere ich mich beim Besuch von Verwandten und Bekannten nicht mit einer Stromsparlampe, die brutal unförmig aus der wunderbaren Leuchte ins Rauminnere ragt? Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (siehe Kasten) hat dieses Problem erkannt und ging auf die Suche nach ästhetischen Leuchten, die stromsparkompatibel sind und schrieb einen Wettbewerb aus.

Insgesamt 23 Hersteller und Handelsfirmen beteiligten sich mit 49 Leuchten am Wettbewerb um den "Goldenen Stecker 1999". Eine hochkarätige Jury (siehe Bild) oben unter dem Präsidium von Hochparterre Chefredaktor Köbi Gantenbein nahm die Bewertung vor. Die technischen Kriterien stellte der Elektroingenieur Stefan Gasser bereit.

Am 2. Dezember wurden die besten Produkte von der Fachjury mit dem "Goldenen Stecker" ausgezeichnet

und der Öffentlichkeit vorgestellt. Siegerin in der Kategorie "Wohnen" wurde die Leuchte "Cambio" des Herstellers "Ribag Licht" in Muhen. Das Design stammt von Ulrich Beckert, Georg Sonanca-Pollack und Peter Thammer. Siegerin in der Kategorie "Arbeiten" wurde die Leuchte "Eco-Solo-R" des Herstellers Baltensweiler in Ebikon. Silber und Bronze in der



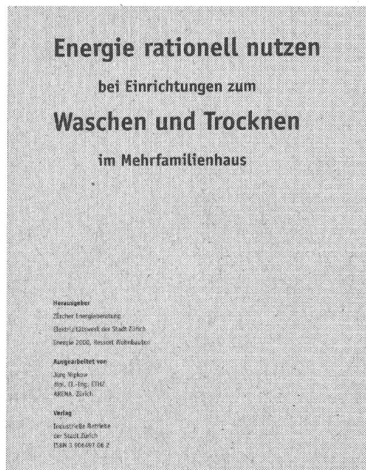
Goldener Stecker in der Kategorie Wohnen für die Leuchte "Cambio" der Ribag Licht in Muhen

Kategorie Wohnen belegten die Hersteller Belux in Wohlen und Optelma in Wiedlisbach. Zweite und Dritte im Bereich "Büro" wurden die Hersteller Artemide in Pregnana Milanese (I) und Zumtobel Staff in Dornbirn (A). Ab dem 2. Dezember 1999 sind die ausgezeichneten Leuchten beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ), Tramstrasse 35, 8050 Zürich ausgestellt. In dieser Zeit macht das EWZ dank des Stromsparfonds eine grosszügige Verbilligungsaktion. Wer eine der ausgezeichneten Leuchten kauft, erhält 25 bis 50 Prozent Rabatt. Später wird die Ausstellung in der Schweiz auf Wanderschaft gehen.



S.A.F.E.: Die Idee einer Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz entstand im Kreis der SES. Heute ist die S.A.F.E. ein eigenständiger Verein, der sich auf das Wissen und Können von SES-Fachleuten abstützen kann. Ziel des Vereins ist es, dem Energiesparen im Bereich der serienmässig hergestellten elektrischen Geräte und der Beleuchtung zum Durchbruch zu verhelfen. Am 8. Mai 1998 hat diese Agentur im Bundeshaus Branchen und Verbände zum 1. Lichtgipfel eingeladen, um zusammen mit dem Bundesamt für Energie in eine Zukunft mit besserem Licht und weniger Energieverlust zu gehen. Info: www.energieagentur.ch

Ratgeber für das Stromsparen in der Waschküche



Energie rationell nutzen bei Einrichtungen zum Waschen und Trocknen im Mehrfamilienhaus

Autor: Jürg Nipkow, dipl. El.-Ing. ETHZ, ARENA, Zürich

Verlag: Industrielle Betriebe der Stadt Zürich, ISBN 3-906497-06-2

Hrsg.: Zürcher Energieberatung, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Energie 2000/Ressort Wohnbauten

Die Einrichtungen für das Waschen und Trocknen im Mehrfamilienhaus sind teuer und verbrauchen viel Energie und Wasser. Wie gross der Konsum letztendlich ist, hängt von einer Reihe von Faktoren ab: vom Waschgerät, vom Trocknungssystem, von den baulichen und haustechnischen Strukturen, aber auch von der hausinternen Ordnung für die Benutzung der Waschküche.

Die von Jürg Nipkow verfasste Broschüre "Energie rationell nutzen bei Einrichtungen zum Waschen und Trocknen im Mehrfamilienhaus" stellt das Thema umfassend dar. Wer eine Waschküche plant, baut oder erneuert, findet auf den 24 Seiten nützliche Hinweise, um sowohl ökologisch als

auch ökonomisch zu einer sinnvollen Lösung zu kommen.

Die Zürcher Energieberatung, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) und das Ressort Wohnbauten von Energie 2000 haben die 1994 erstmals erschienene Publikation vollständig überarbeitet und neu herausgegeben. Sie ist bei folgenden Stellen zu beziehen (Schutzgebühr 10 Franken, Einzelexemplare gratis):

* Zürcher Energieberatung, Beatenplatz 2, Postfach 6928, 8023 Zürich, Tel. 01/212 24 24; Fax 01/212 19 30

* EWZ Kundenzentrum, Postfach, 8050 Zürich, Tel. 01/319 49 60; Fax 01/319 41 90



ENERGIE&UMWELT

Einzelnummern von Energie & Umwelt

- 1/98: Strom ohne Atom: Die neuen Initiativen
- 2/98: Verkehrszukunft der Schweiz
- 3/98: Ökostrom aus Wasserkraft?
- 4/98: WKK statt AKW

- 1/99: Elektromog über Inwil und Baar
- 2/99: Privatisierung von Elektrizitätswerken
- 3/99: Wege aus der Treibhausfalle
- 4/99: Atom-Albtraum ohne Ende?

Einzelnummer können zum Preis von 8 Franken pro Nummer bei folgender Adresse bestellt werden:

Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67
8005 Zürich

Tel: 01/271 54 64
Fax: 01/273 03 69
E-Mail: energiestiftung@access.ch

Die Geschenkidee für Weihnachten: Eine SES-Mitgliedschaft

Eine SES-Mitgliedschaft kostet

- Fr. 75.- Verdienende
- Fr. 30.- Nichtverdienende
- Fr. 400.- Kollektivmitglieder

(Vier Hefte "Energie&Umwelt" sind inbegriffen).

- Fr. 30.- nur Abo Energie&Umwelt ohne Mitgliedschaft

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Einsenden an:
SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich



Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
PC 80-3230-3



“ Die Nagra will die Natur über 10'000 Jahre beherrschen können und ist nicht einmal fähig, eine einfache Bachverbauung zu erstellen, die zehn Jahre hält. ”

Peter Steiner, Wellenberg-Gegner in der Sonntagszeitung vom 7. November 1999

AZB 8005 ZÜRICH

Adressberichtigung nach A1 Nr. 552 melden

G 3

Schweiz. Sozialarchiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01/271'54'64